Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 257. Montag, den 2. November 1840.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rtlr, (für Kirchen und Schulen 1 Rtlr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.,); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. und 31. October 1840.

Herr Volontair C. Vogelrudter aus Berlin, Herr Kaufmann Pilartz aus

Gladbach, Herr Lieutenant im 21sten Inf.-Reg. v. Heidewaldt aus Stargardt in Pommern, log. im Hotel de Berlin. Frau Kaufmann Kraft nebst Tochter aus Mewe, Herr Oekonom Kühnert aus Marienwerder, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die Ermäßigung der Hafen-Abgaben für die sogenannte Holzschuten betreffend.

Des Königs Majestät haben durch die Allerh. Kabinets-Ordre vom 2. September c. eine Ermäßigung der Hafen-Abgaben für die sogenannten Holzschuten bei Benutzung des Hafens von Danzig und Neufahrwasser in der Art auszusprechen geruht, daß diese Schuten, wenn sie aus dem Putziger-Wick mit Brennholz oder Torf beladen eingehen, „Zwei Silbergroschen" und wenn sie mit Ballast ausgehen, „Einen Silbergroschen" für die Schiffslast ihrer Tragfähigkeit zu entrichten haben.

Diese Allerhöchste Bestimmung wird hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht, daß hiernach vom 1. November c. an verfahren werden wird.

Danzig, den 29. October 1840.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Maue.

2. Der Mühlenmeister Jacobsen in Baarenhof beabsichtigt auf seiner im letztern Orte befindlichen Windgraupmühle einen Mehlmahlgang anzulegen.

Den diesfälligen Vorschriften gemäß wird dieses bekannt gemacht und zugleich wird ein Jeder, welcher zu Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage sich berechtigt glaubt, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe anzumelden und zu begründen.

Marienburg, den 18. October 1840.

Der Landrath Plehn.

AVERTISSEMENTS.

3. Zum Neubau der Brücke über den Hammerfluß zu Unter-Kahlbude soll ein zuverlässiger Unternehmer ermittelt werden. Hiezu steht ein Termin in meiner Wohnung Mattenbuden № 289.

Montag, den 23. November c., Vormittags 11 Uhr,

an, wozu Baulustige eingeladen werden.

Danzig, den 30. October 1840.

Stein, Bau-Inspector.

4. Daß der hiesige Handlungsdiener Johann Daniel Philipp und dessen verlobte Braut Amalie Juliane Gauer, in dem, vor Eingehung ihrer Ehe, am 6. October d. J., gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe ausgeschlossen haben und in demsel-

ben dem Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens zugestanden ist, wird bekannt gemacht.

Elbing, den 9. October 1840.

Königliches Stadtgericht.

5. Der Bäckergesell Carl Otto und dessen verlobte Braut Wilhelmine geborne Krause verwittwete Bäckermeister Friedrich Hagendorff hieselbst, haben für ihre einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft mit Beibehaltung der des Erwerbes durch den gerichtlichen Contract vom 1. d. M. ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 2. October 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

6. So eben erschien im Verlage des Bibliographischen Instituts und ist bei

S. Anhuth, Langenmarkt № 432., zu haben:

Der Haus-Zahnarzt,

oder faßliche Anweisung,

die Zähne gesund zu erhalten und **alle Krankheiten** derselben **leicht zu heilen,**

von Edwin Saunders.

Deutsche, von einem Arzte besorgte und mit dessen Anmerkungen bereicherte, Bearbeitung, nach der dreizehnten englischen Auflage.

Mit einem den Organismus der Zähne darstellenden und erklärenden illuminirten Kupfer. Preis 16 Sgr.

Dieses Buch über die Zähne begreift in wenigen Bogen, die man leicht in einer Viertelstunde lesen kann, Winke und Anweisungen, bei deren Befolgung unsere Leser und schönen Leserinnen sich vor Wochen und Monate lang dauernden quälenden Schmerzen und vor Jahre lang dauernder frühzeitiger Entstellung schützen können. — Wir hoffen, daß dieses werthvolle kleine Werk in Deutschland derselben Gunst sich erfreuen werde, die es in England durch 13 große Auflagen unbestritten genießt, und es sich nicht bloß den Weg zum Toilettentisch unserer Damen, sondern auch in das Innere der Familien jeden Standes bahnen wird, denn die leichten Regeln und Vorschriften, die es enthält, sind eben sowohl für Reiche, als Arme berechnet, und haben den Zweck, sowohl die Gesundheit, als die Reinlichkeit und das wohlgefällige Aussehen Aller zu befördern.

Ein Buch dieser Art hat sich gewiß ein Jeder lange gewünscht, und es kommt von einem Manne, der die Sache versteht, denn Saunders ist einer der berühmtesten lebenden Aerzte Englands.

Hildburghausen, im Mai 1840.

Bibliogr. Institut.

(1)

Entbindung.

7. Die heute 8 Uhr Morgens erfolgte zwar frühzeitige jedoch glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer Tochter, beehre ich mich meinen Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen.
Neufahrwasser, den 30. October 1840. Ewald.

Todesfall.

8. Die gestern um 12 Uhr Mittags glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, von einem Mädchen, welches nach einer Lebensdauer von 14 Stunden verschied, zeigt ergebenst an Frd. Claassen.
Morreszin, den 23. October 1840.

Verlobungen.

9. Die Verlobung meiner Nichte Emilie Moritz, mit meinem Sohn Carl Kunde, zeige ich meinen geehrten Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung hiemit ganz ergebenst an. Martin Kunde
Danzig, den 1. November 1840. nebst Frau.
Als Verlobte empfehlen sich:
Emilie Moritz,
Carl Kunde.

10. Die Verlobung unserer Tochter Mathilde mit dem Kaufmann Herrn Gustav Moser aus Berlin, beehren wir uns statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen. H. L. Goldschmidt
Danzig, den 31. October 1840. und Frau.
Als Verlobte empfehlen sich:
Mathilde Goldschmidt,
Gustav Moser.

Anzeigen.

11. **Kunst - Verein.**

Die geehrten Mitglieder des Kunstvereins werden zur diesjährigen Generalversammlung, in welcher der Bericht verlesen und die Wahl eines neuen Vorstandes erfolgen soll,
zu Freitag, den 6. November, Nachmittags 4 Uhr,
auf das Rathhaus ergebenst eingeladen.
Danzig, den 29. October 1840.
Der Vorstand des Kunstvereins.

12. Unser neues Bücherverzeichniß ist in der Druckerei und Ende dieser Woche zu haben. Um unsere Geldmittel nicht zu zersplittern, haben wir dieses Mal keine Werke in fremden Sprachen, sondern nur deutsche Bücher angekauft, diese aber auch in so großer Anzahl, daß unsere Leser erstaunen werden. Und was unsere neuen

Taschenbücher betrifft, so cirkuliren jetzt, außer den neulich genannten siebenzehn, noch folgende: 18) Wintergrün, 19) Rosen, und 20) die prachtvolle 3 Thlr. 10 Sgr. kostende Iris. Die Schnaaseſche Leihbibliothek, Langenmarkt № 433.

13. Einem resp. Publikum empfiehlt sich im Stimmen der Fortepiano's, so wie das Spielen derselben in gesellschaftlichen Zirkeln.

C. G. Michau, altstädtschen Graben № 1294. zwei Treppen hoch.

14. **Das Stiftungsfest des Heiden-Missions-Vereins** wird am Montage, den 2. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien gefeiert werden. Die Festpredigt wird Herr Prediger Worczewski von Reichenberg halten und den Jahresbericht Herr Prediger Karmann mittheilen. Die Festlieder sind Montags für $1/2$ Sgr. an den Kirchthüren zu haben.

Comité des hiesigen evangelischen Missions-Vereins.

15. Mein hier belegenes Gasthaus „zum goldenen Löwen," mit 12 Zimmern, bedeckter Einfahrt und Hofraum, worin eine Weinhandlung betrieben; ferner einen großen Garten mit Gartenhaus und Kegelbahn und eine Scheune, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber ersuche ich sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden.

Rastenburg, den 28. October 1840. Wittwe Glück.

16. ☞ Ein Grundstück in einer der lebhaftesten Straßen der Rechtstadt belegen, welches sich zu jedem Ladengeschäft eignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch das

Commissions-Bureau, Schnüffelmarkt № 718.

17. Ein Paar neue graue Tuchhosen in einem rothen Schnupftuche eingebunden, sind vorgestern Abend nach 6 Uhr von der großen Mühle bis nach dem Holzmarkte verloren worden. Der ehrliche Finder erhält den vollen Werth in baarem Gelde beim

Schneidermeister Fritz,
kleine Mühlengasse.

18. Da die Hafenungelder den Torf so sehr vertheuren, können wir Unterzeichnete die Ruthe nicht unter 3 Rthlr. mit Anfuhr verkaufen.

Danzig, den 2. November 1840.

J. F. Herrmann Wwe., C. A. Laurens, J. C. Michaelis, A. F. Zende, C. J. Hannemann, C. W. Biegut.

Vermiethungen.

19. Schmiedegasse № 92. ist eine Unter-Stube nebst Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen.

20. Ein seit 9 Jahren zur Aufbewahrung von Eis benutzter Keller in der Sandgrube № 385., ist zu vermiethen.

21. Langenmarkt 451. sind zwei Stuben mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Auction.

22. Dienstag, den 3. November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Hofe des Brennerei-Besitzers Herrn Fischer in Alt-Schottland

17 fette Ochsen

durch öffentliche Auction verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Ein alter Ofen ist billig zu verkaufen Langgasse № 518.

24. Die beliebten Grumbkow'r Birnen sind zu haben Schirmachergasse № 1979.

25. Zwirngasse № 1156. ist ein Sopha nebst einigen andern alten, aber sehr gut erhaltenen Meubeln zu verkaufen.

26. **Circa 200 Tonnen neue Küstenheeringe,** in allen beliebigen Fastagen, zu 6 Rthlr. pro Tonne, werden verkauft in Karwenbruch bei Neustadt und Putzig beim Heeringssalzer und Hackenbudner Nettig; auch sind daselbst gute geköpfte Breitlinge zu haben.

27. Als auffallend billig empfehle ich dopp. Pique 7 u. $3\frac{1}{2}$, Bastard 7, engl. Cambry 6, Bettzeug $3\frac{1}{4}$, Gingham 3, Parchend 4, Baumsin 4 u. $2\frac{1}{2}$, Halbleinen $3\frac{1}{2}$, $\frac{8}{4}$ Schürzenzeug 7 Sgr. pro Elle, $1\frac{1}{4}$ Bettdecken 25, $\frac{1}{4}$ Dtzd. engl. Strümpfe 22 Sgr., u. a. m., sehr preiswürdig **im Schützenhause am br. Thor.**

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

28. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Ober-Landes-Gericht zu Marienwerder.

Das im Preußisch Stargardtschen Kreise belegene, zu der Konkurs-Masse des verstorbenen Admiralitäts-Raths Abraham Ludwig Muhl und dessen Wittwe geborne Brön, gehörende, adliche Gut Uhlkau № 247. abgeschätzt auf 14435 Thaler 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. März 1841, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse der Wittwe Charlotte Amalie Goor geb. Zielcke

gehörige, auf deren minorenne Kinder Ernst Rudolph und August Theodor vererbte, in der rechtstädtschen Rittergasse unter der Servis-Nummer 1633. und № 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 592 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

9. (neunten) Februar 1841, Vormittags 12 Uhr,

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citationen.

30. Nachdem auf Antrag des Vormundes der Ramelow'schen Minorennen, Gutsbesitzers Cuno auf Sykorzyn über den Nachlaß des zu Alt-Grabau verstorbenen Erbpachts-Gutsbesitzers Adolph Friedrich Wilhelm Ramelow unter dem heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Diejenigen, welche Gelder, Effecten, Briefschaften oder sonstige, dem Gemeinschuldner gehörig gewesene Sachen hinter sich haben, aufgefordert, der Wittwe oder den Erben des Ramelow nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon getreue Anzeige zu machen, auch die Gelder oder Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Diejenigen, die diesem Verbote zuwider an die Wittwe des Gemeinschuldners oder dessen Erben etwas bezahlen oder ausantworten, haben zu erwarten, daß dieses für nicht geschehen erachtet, mithin die überlieferten Sachen und Gelder anderweitig werden beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen oder zurückhalten, trifft der Nachtheil, daß sie des ihnen davon etwa zustehenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Berent, den 25. September 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 25. October gesegelt.

J. Reinbrecht — Stettin — div. Gütern.
C. Brandhoff — Rügenwalde —
S. G. Sörensen — Bremen — Holz.
R. R. de Jonge — Amsterdam — Getreide.
J. W. Krey — Delfziel — Holz.
A. Michaelis — Reval — Getreide und Mehl.
G. Grulcke — Newcastle — Getreide.
J. A. Verlee — Edam — Holz.
A. Leefoge — Delfziel —
R. le Lievre — Jersey — Getreide.
J. Peck — Guernsey —
N. Gudmundsen — Ystadt — Ballast.

Wind S.

Am Sonntage den 25. October sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Organist Herr Wilhelm Markull mit Igfr. Emma Stock.

Königl. Kapelle. Der Fischer in Weichselmünde Johann Gottfried Sebb mit Igfr. Johanna Henriette Groncke.
Der Arbeitsmann Christoph Groneberg mit Frau Florentina Carolina geb. Ewald verwittwete Petsch.

St. Johann. Der Bürger und Strumpfwirker Carl Friedrich Hirsch mit Igfr. Anna Louise Treptau.
Der Schuhmachergesell Johann Teschner mit Frau Anna Maria Schäfer, verwittwete Arbeitsmann Valentin Schmiede.
Der Unteroffizier von der 10. Komp. des 4. Infanterie-Regt. Friedrich Michael Starkowky mit Igfr. Joh. Flor. Henriette Schramm.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Carl Gottfried Sprengel mit Anna Florentina Rehwinkel.
Der Schuhmachergesell Wilhelm Schröder mit Anna Catharina Fechner.
Der Arbeitsmann Christoph Groneberg mit Frau Christiane Florentine geb. Wittkowski verwittwete Pätsch.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Gottfried Wilhelm Beinah mit Igfr. Florentine Henriette Domrath.
Der Feilenhauer Herr Franz Joseph Hahnel mit Igfr. Louise Justine Palm.
Der Arbeitsmann August Wilhelm Fuhrmann mit Igfr. Anna Florentine Schmidt.
Der Arbeitsmann Johann Heinrich Werner mit Igfr. Louise Mathilde Stein.
Der Arbeitsmann George Willer mit Igfr. Christiane Wilhelmine Wilms.
Der Schuhmachergesell Heinrich Liedtke mit Igfr. Eleonore Caroline Müller.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Ensiß Brassatis, Wittwer, mit Igfr. Anna Catharina Koslowski.

St. Nicolai. Der hiesige Bürger und Kaufmann Joh. Gottfried Theodor Kuhn mit der Igfr. Justine Wilhelmine Grimm, des zu Freienhuben wohnenden Hofbesitzers Herrn David Theodor Grimm älteste Jungfer Tochter.

St. Brigitta. Der Junggesell Johann Gottfried Kuhn mit seiner verlobten Igfr. Braut Wilhelmine Streu.
Der Arbeitsmann Johann Valentin Bock mit seiner verlobten Braut Maria Eleonora Borlinski.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Johann Carl Herwig mit Frau Ida geb. Oehm verwittwete Schmid Carl Schnogotzki. — Beide aus Silberhammer.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 17. bis den 25. October 1840
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 43 geboren, 17 Paar copulirt,
und 27 Personen begraben.